

**DAAD-Programm „Hochschuldialog mit der islamischen Welt“****Projektprofil****Titel des Projekts:**

Nachwuchsförderung durch Forschungsk Kooperation: Challenges of Land Use and Settlement Planning in the Caspian Lowland.

**Name der deutschen Hochschule(n):**

Justus-Liebig-Universität Gießen

**Projektverantwortliche(r):**

Prof. Dr. Andreas Dittmann

**Partnerland/-länder:**

Iran

**Partnerhochschule(n)**

University of Mazandaran in Babolsar, Iran

**Kurzbeschreibung / Projektziele:**

Das Projektvorhaben zielt auf die Nachwuchsförderung in der deutschen und iranischen Hochschulgeographie sowie auf die Intensivierung bestehender Kooperations- und Austauschbeziehungen zwischen dem Institut für Geographie der JLU Gießen und dem Department of Tourism der Universität Mazandaran (Iran). Im Rahmen der Projektaktivitäten sollen jeweils sieben deutsche und sieben iranische NachwuchswissenschaftlerInnen des Faches Geographie auf Basis der gemeinsamen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen zu Landnutzung und Siedlungsplanung im Kaspischen Tiefland zwecks weiterer wissenschaftlicher Qualifizierung (M.Sc. oder PhD) ausgebildet werden. Im Fokus steht hierbei die Erforschung der wesentlichen Gründe für die weitgehend ungeplante Siedlungsentwicklung im ländlichen Raum, die Zersiedelung der Landschaft und die Identifizierung der offenkundigen Schwächen der gegenwärtigen Stadt- und Regionalplanung im Iran. Die Projektaktivitäten gliedern sich in insgesamt vier Arbeitsschritte. In einem ersten Schritt werden den geförderten deutschen und iranischen NachwuchsgeographInnen im Rahmen einer vierwöchigen Studieneinheit am Institut für Geographie der JLU Gießen übergreifende, projektrelevante, fachtheoretische und fachwissenschaftliche Inhalte vermittelt. In einem zweiten Schritt werden den NachwuchswissenschaftlerInnen im Rahmen eines mehrtägigen Workshops an der Universität Mazandaran regionalspezifische geographische Sachverhalte zum Untersuchungsgebiet „Kaspisches Tiefland“ vermittelt, welche durch Tagesexkursionen praktisch veranschaulicht werden. Als dritter Schritt ist ein vierwöchiger Feldforschungsaufenthalt der geförderten NachwuchswissenschaftlerInnen im Kaspischen Tiefland vorgesehen. Dabei werden projektrelevante Frage- und Problemstellungen von insgesamt sieben Arbeitsgruppen, welche jeweils aus einem deutschen und einem iranischen Nachwuchswissenschaftler/in bestehen, bearbeitet. Hier steht die Vermittlung von Kenntnissen in der Durchführung praktischer Feldforschung und das Erlernen der Anwendung unterschiedlicher Methoden der Primärdatenerhebung im Vordergrund. Als vierter und letzter Schritt ist die Durchführung eines mehrtägigen Workshops am Institut für Geographie der JLU Gießen geplant. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die zentralen Ergebnisse der Feldforschungsaktivitäten der geförderten NachwuchswissenschaftlerInnen vorgestellt und mit den involvierten Projektpartnern sowie externen Experten diskutiert und evaluiert.